



Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractälein von Zwantzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

P. Wunderseltzames Exempel an der heiligen Sara.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

traut warde aus jenem Closter so
viel als vertrieben/ nicht wegen ei-
niger ihrer Misshandlung / son- O
dern wege daß die Tropffen einer
so heiligen Abbtissin nicht wehre
waren: Gott der Herr ließ es
geschehen/mit der intention und
Meinung / daß er sie hier zu
Salzburg wol anders accom-
modiren/ und dieses ansehnliche
Werck durch sie aufrichten wolle
/ welches ob sie schon damals
noch nicht wusste / hat sie es doch
hernach schon erfahren und in-
nen worden. So kame aus bitt-
tern süßes heraus!

s. Diese Göttliche praxis
ist in heiliger Schrift sehr bes- P
wehret! Es war einsmals eine
heilige Seele/ ein Weibesbild von
Israelitischen Stammen/ eine
Jungfrau mit Namen Sara/
die wolle sich in allen Ehren ver-
traut
H viij heus

heurathen/ aber als offt sie einen
Bräutigam bekame und eine
Braut warde/kame der Teuffel
vor der Hochzeit/ und erdrostete
ihr den Bräutigam/ siebenmal
nach einallder geschahē ihr das/
Gott wolte es so haben: Was
aber das der Braut für Herzen-
leyd müsse verursachet haben/
kan ihm ein vernünftiges Ge-
müth wol einbilden/ bezeuget es
auch zu gnügen ihr grosses we-
nen und klagen: Sie examini-
rete ihr Gewissen/ ob und womit
sie das etwa möchte verschuldet
haben/ funde aber nichts/ Hier/
sagte sie unter andern/ du weist/
daz ich einehrliches Mägdel bin/
weis mich keiner absonderlichen
Sünden schuldig/ warumb ge-
schicht mir denn das? Weis
keine andere Ursach/ als Aut ego
indigna fui illis, aut illi forsitan
me